



Ausgezeichnet: BVMW-Mittelstandspreisträger Manfred Lindig mit seiner Ehefrau Barbara. Foto: Klaus-Peter Kaschke

Mit Elan und Durchhaltevermögen

Manfred Lindig zum Unternehmer des Jahres im Wartburgkreis vom BVMW am Freitag gekürt

■ Von Klaus-Peter Kaschke

Eisenach. Manfred Lindig wurde vom Kreisverband Eisenach-Wartburgkreis des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft (BVMW) als „Unternehmer des Jahres 2011“ geehrt. Eine sechsköpfige Jury hatte den gelernten Schmied und späteren Kfz-Meister, der 1944 in Förtha geboren wurde, einstimmig aus sechs Nominierungen ausgewählt, um sein herausragendes Engagement in der Wirtschaft und der Gesellschaft zu würdigen und seine Vorbildwirkung herauszuheben.

„Der Unternehmer, der heute geehrt wird, ist für mich ein Macher, der mit Überzeugung, Elan und Durchhaltevermögen ein Unternehmen über die DDR-Zeit gebracht und nach der Wende ein beachtenswertes

Unternehmen aufgebaut hat“, so der regionale BVMW-Chef Gerhard Schneider. In seiner Laudatio umriss Landrat Reinhard Krebs das Lebenswerk von Manfred Lindig, der einer alten Handwerkerfamilie entstammt und die mittlerweile 112-jährige Familientradition erfolgreich ausgebaut hat. Mit 14 Jahren trat Lindig in die Fußstapfen seiner Vorfahren und erlernte den Beruf eines Schmiedes, um danach eine Kfz-Mechaniker-Lehre anzutreten. Mit nur 22 Jahren konnte er bereits die Meisterprüfung ablegen, bevor er 1972 – nach dem Tod des Vaters – die Federschmiede übernahm. Mit der Wende schlug auch die große Stunde des Unternehmers Manfred Lindig, der im Alter von 47 Jahren als Vertragshändler der Linde AG mit nur sechs Mitarbeitern einen Jahresum-

satz von sieben Millionen Mark erzielte. Schnell und kontinuierlich entwickelte sich das Unternehmen zum Marktführer in der Region.

■ 172 Mitarbeiter

Mittlerweile beschäftigt die Lindig Fördertechnik GmbH an ihrem Firmensitz im Gewerbegebiet von Krauthausen sowie weiteren fünf Niederlassungen in Thüringen, Hessen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen 172 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von 34 Millionen Euro.

Besonders hob Reinhard Krebs das gesellschaftliche Engagement des CDU-Stadratsmitglieds hervor. Seit 21 Jahren hat Lindig die Kommunalpolitik mitgestaltet, darüber hinaus stand er als stellvertretender

Obermeister der Kfz-Handwerkerschaft seinen Kollegen zur Seite. Vor neun Jahren gründete mit einigen weiteren Sportfreunden den Golfclub Eisenach in Wenigenlupnitz mit seiner 18-Loch-Meisterschaftsanlage, darüber hinaus setzt er sich nicht nur für den ThSV und den FC Wartburgstadt, sondern auch für den Tennisclub „Blau-Weiß“, die Wartburg-Rallye, die SG Schnellmannshausen und den FSV Geisa sowie das Wartburg-Radio und das SOS-Kinderdorf ein, die alle finanziell unterstützt werden. Sowohl die Sommergewinnsumft, das Eisenacher Theater als auch das Kinderhospiz Mitteldeutschland, das Hilfe für todkranke Kinder bietet, werden durch Lindig großzügig gefördert.

Sichtlich gerührt und mit bewegenden Worten bedankte

sich Manfred Lindig für die Verleihung des BVMW-Mittelstandspreises und verwies auf die zentrale Bedeutung, die die Familie für einen engagierten Unternehmer einnehme. Vor allem seiner Frau Barbara, die immer an seiner Seite stand und einen maßgeblichen Anteil am stabilen geschäftlichen Erfolg des Unternehmens trage, sowie seinen Vorfahren, die den Schmiede-Handwerksbetrieb trotz schwieriger Rahmenbedingungen aufgebaut und geführt hatten, gebühre großer Dank.

Als „Unternehmer des Jahres 2011“ des BVMW-Kreisverbandes der Wartburgregion ist Manfred Lindig automatisch für den Landespreis des Bundesverbandes der Mittelständischen Wirtschaft nominiert, der am 8. Oktober im Erfurter Kaisersaal verliehen wird.